

Schantz/Wolff – Das neue Datenschutzrecht: Datenschutz-Grundverordnung und Bundesdatenschutzgesetz in der Praxis

Thomas Buschmann



Wer sich als Student der Rechtswissenschaft vertiefend in ein neues Rechtsgebiet einarbeiten möchte, der greift in den meisten Fällen auf die Lektüre eines Lehrbuchs zurück. Wer sich jedoch momentan vertiefend mit der Thematik des Datenschutzrechts auseinandersetzen will, muss feststellen, dass ein solches Lehrbuch, unter Einbeziehung der im Mai dieses Jahres in Kraft tretenden DSGVO, noch

nicht vorhanden ist. Hier könnte das im August 2017 im Beck Verlag erschienene Buch „Das neue Datenschutzrecht: Datenschutz-Grundverordnung und Bundesdatenschutzgesetz in der Praxis“ von Schantz/Wolff Abhilfe schaffen, schließlich befasst es sich auf gut 400 Seiten mit der DSGVO sowie dem neuen Bundesdatenschutzgesetz und richtet sich neben Rechtsanwälten, Richtern und Datenschutzbeauftragten auch ausdrücklich an Studierende. Das Buch ist sinnvoll aufgebaut und ermöglicht damit einen guten Einstieg in das Rechtsgebiet. Zunächst werden mit unions- und verfassungsrechtlichen Hintergründen die für das Verständnis des Datenschutzrechts unerlässlichen Grundlagen erörtert. Danach folgt ein historischer Überblick über die bisherigen Entwicklungen im Datenschutzrecht und es werden die verschiedenen relevanten Rechtsquellen vorgestellt. Anschließend orientiert sich der Aufbau des Buches an dem Aufbau der DSGVO, kurz gesagt also zunächst Anwendungsbereich, allgemeine Voraussetzungen der Datenverarbeitung, Rechte und Pflichten von Verarbeitenden und Betroffenen, Rechtsdurchsetzung sowie Ausnahmeregelungen in besonderen Verarbeitungssituationen.

Schon durch die Namensgebung und der angegebenen Zielgruppe(n) wird klar: Ziel des Buches ist nicht die vertiefende Vermittlung von rechtswissenschaftlichen Problemen und Lösungen. Dies wird bei der Lektüre auch an verschiedenen Stellen deutlich. Probleme werden zwar in der Regel in der notwendigen Tiefe besprochen, um ein allgemeines Verständnis für die Thematik zu entwickeln,

wissenschaftlicher Diskurs und dogmatische Herleitungen sind jedoch verhältnismäßig selten zu finden. Auch die Fußnoten sind teilweise etwas dürftig, an manchen Stellen wird ausschließlich Rechtsprechung zitiert, teilweise gibt es Verweise auf fehlende Fußnoten. Grund zur Kritik gibt dieser Umstand allerdings nicht wirklich, denn das Buch will einen ersten Einstieg in das Rechtsgebiet ermöglichen und nicht als Hauptquelle für wissenschaftliche Publikationen dienen. Dies hat natürlich den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass der Leser nicht mit Teilproblemen und dogmatischen Streitigkeiten „abgelenkt“ wird, vielmehr fassen die Autoren die Materie in angemessener Länge in ihren eigenen Worten zusammen und erreichen damit eine gute Balance aus vermitteltem Wissen und Umfang des Buches. Gerade hier liegt nämlich die wirkliche Stärke des Buches, denn die Wissensvermittlung gelingt, beispielsweise dank des guten Schreibstils, einer angemessenen Zahl von Fallbeispielen oder der vielzählig im Buch vorhandenen aufgearbeiteten Darstellung von relevanter Rechtsprechung, hervorragend. Somit bleibt nach Lektüre des Buches ein positiver Eindruck und eine Empfehlung für all diejenigen, die auf der Suche nach einem Kurzlehrbuch sind, schließlich bietet das Buch gerade für diese Zielgruppe das richtige Werk.

Peter Schantz/Heinrich Amadeus Wolff
Das neue Datenschutzrecht
 – **Datenschutz-Grundverordnung und Bundesdatenschutzgesetz in der Praxis**

1. Auflage 2017
 437 Seiten
 C. H. Beck
 59,00 €
 ISBN 978-3-406-69649-7